

Sorglos durch die Welt

Lange Auslandsreise. Die teuersten Krankenversicherungen sind nicht die besten. Sehr gut sind die Angebote von Würzburger, HanseMerkur und LVM.

Sie hat Autos gewaschen, auf einer Farm geholfen, Spenden für Hilfsorganisationen gesammelt – die 26-jährige Monique Manthey konnte in Australien viel ausprobieren. Mit dem Work & Travel-Programm hatte sie die Möglichkeit dazu. Dieses ermöglicht jungen Menschen, Kultur und Sprache eines Landes kennenzulernen, indem sie reisen und arbeiten. Dafür erhalten sie ein spezielles Visum.

„Die Reise habe ich mir trotz Programm selbst zusammengestellt, von den Flügen bis hin zu der Versicherung“, erzählt die Berlinerin, „gerade für die Auswahl der Auslandsreise-Krankenversicherung habe ich mir mehr Zeit gelassen.“ Sie entschied sich

für die HanseMerkur: „Ich wollte eine Versicherung ohne Selbstbehalt.“

Für 365 Tage zahlte sie einen Beitrag von 383 Euro: „Zuerst wollte ich nicht länger als ein Jahr bleiben, doch dann ließ mich das Land nicht mehr los.“

Sie fragte bei der HanseMerkur nach und konnte ihren Schutz verlängern. Für das zweite Jahr bezahlte sie nahezu das Doppelte. So sah es die Beitragsstaffel des Versicherers vor.

Spontan bleiben

Manthey hatte Glück, bei vielen Versicherern hätte sie den Reiseschutz nicht ausdehnen können. Die vier sehr guten Angebote

der HanseMerkur für junge Menschen lassen sich dagegen auf bis zu fünf Jahre verlängern.

Können Reisende nicht einschätzen, wie lange sie im Ausland verweilen werden, lohnt es sich, gleich einen längeren Aufenthalt zu versichern. Bleiben sie kürzer als geplant, können sie sich den restlichen Beitrag vom Versicherer zurückholen.

Sie sollten das Rückflugticket als Nachweis für die Rückkehr nach Deutschland aufheben. Das müssen sie dem Versicherer vorlegen.

Für Weltenbummler ein Muss

Eine Auslandsreise-Krankenversicherung muss sein. Mit einer sehr guten Police in der Tasche müssen sich Weltenbummler keine Sorgen machen, ob sie Behandlungen im Ausland bezahlt bekommen.

Sie werden bei Bedarf sogar kostenlos nach Deutschland zurücktransportiert. Die gesetzlichen Krankenkassen kommen für

Unser Rat

Sicher reisen. Für eine lange Auslandsreise brauchen Sie eine spezielle Auslandsreise-Krankenversicherung für die Dauer dieser Reise. Die üblichen Jahrespolicen gelten nur für kürzere Reisen – je nach Tarif zwischen 42 und 70 Tagen (www.test.de/reisekrankenversicherung). Die gesetzliche Krankenversicherung hilft außerhalb der Europäischen Union nicht und zahlt generell keinen Krankenrücktransport. Für Privatversicherte ist der Schutz ihrer Vollversicherung im Ausland meist auf ein bis drei Monate begrenzt.

Testsieger. Die Würzburger (Travel-Secure AR-365) ist Testsieger. Menschen bis 64 Jahre können hier eine einjährige Reise ohne USA und Kanada für 402 Euro versichern, weltweiter Schutz kostet 1 205 Euro. Viel günstigeren Schutz für die ganze Welt finden

Menschen bis 59 Jahre bei der LVM (ARJ + ART) für 496 Euro. Ihr Angebot ist im Test gerade noch sehr gut.

Jung und Alt. Für Menschen bis 34 ist die HanseMerkur eine sehr gute Adresse. Ihre Angebote sind fast so gut wie der Testsieger und viel günstiger: Weltweiten Schutz für ein Jahr gibt es im Basistarif für 528 Euro. Für Senioren ab 65 Jahre bietet die Pax-Familienfürsorge (RT) immer noch guten und weltweiten Schutz für 365 Tage, für einen Preis von 846 Euro.

Mehr Informationen. Mit unserer Checkliste im Internet können Sie Ihre Versicherung mit unseren Kriterien überprüfen (www.test.de/checkliste-auslandsreise). Online finden Sie auch weitere Details zum Test (www.test.de/zusatz-langeauslandsreisekranken).

Versicherungskarte

Ärger in Spanien

Immer häufiger haben Urlauber aus Deutschland in Spanien Probleme mit der europäischen Versicherungskarte ihrer gesetzlichen Krankenkasse. Ärzte in Tourismusgebieten erkennen die Karte manchmal nicht an. Die Touristen werden zur Vorkasse gebeten, weil sie an Privatärzte und private Kliniken weitervermittelt werden. Sie können zuhause versuchen, sich das Geld erstatten zu lassen, doch es kann sein, dass sie auf einem Teil der Kosten sitzenbleiben.

Mit einer Auslandsreise-Krankenversicherung müssen sich Reisende keine Gedanken machen. Die Versicherung bezahlt auch private Behandlungen im Ausland, solange diese mit ortsüblichen Sätzen abgerechnet wurden.

Monique Manthey hat eineinhalb Jahre in Australien gelebt. Sie musste mehrfach zum Zahnarzt, die Kosten bekam sie von ihrem Reisekrankenversicherer erstattet.

einen Rücktransport grundsätzlich nicht auf, bei manchen privaten Tarifen ist er ebenfalls ausgeschlossen.

Zehnmal sehr gut, einmal mangelhaft

In unserem Test haben wir 48 Tarife überprüft und bewertet. In der Tabelle sind nur Angebote ohne verpflichtende Mitgliedschaft aufgelistet. Weitere Angebote gibt es online (siehe unser Rat). Sehr gut abgeschnitten haben die Angebote der Würzburger, der HanseMerkur und der LVM.

Testsieger ist die Würzburger. Der Versicherer hat deutlich nachgebessert. Im Vorjahr war sein Angebot nur befriedigend. Damals war einer unserer Kritikpunkte die begrenzte Nachleistung im Krankheitsfall für nur 90 Tage. Ein Kunde, der nach einem Unfall gegen Ende eines Auslandsjahres für ein halbes Jahr behandelt werden muss, hätte Probleme gehabt. Drei Monate nach Vertragsende hätte der Versicherer nicht mehr gezahlt. Dieses Jahr hat die Würzburger mit deutlich verbesserten Leistungen gegläntzt.

Der ADAC hat seine Tarife in den vergangenen Monaten überarbeitet und fehlt daher in dem Test der Jahresverträge für kürzere Reisen im Juni-Heft. Der Tarif für lange Reisen lag nun pünktlich vor. Einige Punkte sind gegenüber dem Vorjahr verbessert, trotzdem ist der Tarif nur befriedigend: Nach wie vor sind besonders die Klauseln zu Vorerkrankungen unklar formuliert. Menschen ab 76 Jahren bekommen nur ein Angebot für bis zu sechs Monate und es gibt kein Geld für provisorischen Zahnersatz.

Schlusslicht ist die Alte Oldenburger. Sie hat die Behandlung von Krankheiten wie Tuberkulose und Diabetes ausgeschlossen, wenn sie bereits vor Versicherungsbeginn bestanden. Erkrankt ein Diabetiker, der an sich gesund ist, im Ausland plötzlich akut, würde sie für die Kosten nicht aufkommen.

Riesige Preisunterschiede

Der Preis einer Reisekrankenversicherung hängt stark von der Dauer der Reise, vom Alter des Reisenden und vom Reiseziel ab. Soll der Schutz auch Nordamerika einschließen, wird es teurer. Die Preisunterschiede bei den Einstiegsbeiträgen ohne Alterszuschlag



bei weltweit gültigen Angeboten sind groß: Für 365 Tage Reisedauer ohne Selbstbehalt liegen die Preise zwischen 365 Euro und 2519 Euro. Die teuersten Tarife sind aber nicht zwingend die besten. Sehr guten und günstigen Schutz für ein Jahr und mit weltweiter Geltung finden Reisende bis 59 Jahre bereits für 496 Euro bei der LVM.

Für Senioren ist die Preisspanne noch größer: Weltweit gültige Tarife für ein Jahr kosten Menschen ab 75 Jahren zwischen 846 Euro (Pax-Familienfürsorge) und 6023 Euro (Würzburger). Den günstigsten sehr guten Schutz finden sie bei der LVM für 2951 Euro.

Ohne Probleme zum Zahnarzt

Manthey musste in Australien mehrere Male zum Zahnarzt, einmal brauchte sie eine neue Füllung, ein anderes Mal war ein Zahn

weggebrochen. Alles zusammen kostete 308 Euro. „Die Kosten bekam ich problemlos erstattet“, erzählt sie. Die gesetzliche Krankenkasse aus Deutschland hätte Manthey nichts gezahlt, da sie außerhalb der Europäischen Union (EU) in der Regel gar keine Kosten übernimmt. Private Krankenvollversicherer leisten meist in den ersten ein bis drei Monaten einer Reise und auch dann, je nach Tarif, nicht immer.

Natürlich kann es vorkommen, dass ein Reiseversicherer mal nicht zahlen will. Dann ist der Ombudsmann die richtige Adresse. Hier erhalten Kunden ein kostenloses Schlichtungsverfahren, wenn ihr Versicherer Mitglied im Ombudsmannverein ist (www.pkv-ombudsmann.de). Alle Anbieter von sehr guten Tarifen in unserem Test sind drin.

Lange Auslandsreise

So haben wir getestet

portiert werden. Stirbt ein Versicherter im Ausland, sollte der Versicherer mindestens 10 000 Euro für die Überführung oder Bestattung vor Ort erstatten.

Gesundheitsleistungen (30 %)
Wir haben es nicht negativ bewertet,
wenn geplante oder aufgrund ärztlicher
Diagnose konnte bei Behandlung

Endgültig nichts von weiteren zu bestehenden Behandlungen ausgeschlossen sind. Das sollte aber nicht für Reisen gelten, die wegen des Todes eines nahen Angehörigen geplant werden.

Angabenungen angeordnet werden müssen. Beschränkungen der Leistung auf „akute“, „unvorhergesehene“ oder „nicht absehbare“ Erkrankungen sollte

es nicht geben. Lösungen für Behandlungen einzelner Krankheiten sollten nicht generell ausgeschlossen sein. Wir haben auch untersucht:

- ob die Behandlung von psychischen Erkrankungen generell ausgeschlossen ist oder ob dieser Ausschluss nur für Psychoanalyse und Psychotherapie gilt,

- ob Verletzungen durch sportliche Aktivitäten ausgeschlossen sind,
- ob es für Zahnbehandlungen neben schmerzstillenden Behandlungen und

Füllungen eine Erstattung für provisorischen Zahnersatz gibt, nicht nur nach Unfällen und ohne Betragsgrenzen, * ob Hilfsmittel wie Krücken, die unfall-

oder krankheitsbedingt ärztlich verordnet werden, zur Leistung gehören, ob der Versicherer bei stationärer Behandlung auf Einschränkungen wie

„unaufschließbar“ verzichtet
* ob der Versicherer bei akut auftreten-
den Schwangerschaftskomplikationen
einschließlich Fehl- und Frühgeburten

ungehemmt, mindestens jedoch bis zur 36. Schwangerschaftswoche zählt.

Leistung bei Krieg, Pandemien (10 %)
Leistungen für Erkrankungen während
Kriegen und inneren Unruhen sollten nur
ausgeschlossen werden, wenn der Ver-

sicherte aktiv daran beteiligt war oder das Auswärtige Amt eine Reisewarnung vor Reisebeginn veröffentlicht hatte. Es sollte bei überraschenden Unruhen kei-

ne Ausreisefristen geben. Leistungen im Zusammenhang mit Pandemien wie der Schweinegrippe sollten nicht generell ausgeschlossen sein.